

Jahrh.); aufgeklebter Zettel bedruckt: «Eigenthum der Grossherzoglich Markgräflich Badischen Bodenseefideicommiss» mit Eintrag: «4/3 Ausland Köpfin- gen 1286 Dec. 7 Ravensburg» (19. Jahrh.).

Regest: Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg 1 Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 50 (nach Weech).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 36.

- 1 Ravensburg BW.
- 2 Marquard von Schellenberg, königlicher Landvoigt in Oberschwaben.
- 3 Salem, Kr. Überlingen BW.
- 4 Bavendorf in Taldorf, sw. von Ravensburg BW.
- 5 Köpfigen bei Ravensburg BW.
- 6 Königsegg, Burg bei Guggenhausen, ssw. von Saulgau BW.
- 7 Altann, Gde. Wolfegg, ssö. von Waldsee BW.
- 8 Fronhofen, nw. von Ravensburg BW.
- 9 Altdorf = Weingarten BW.
- 10 Adanshofen unbestimmt.
- 11 Nördlingen BW.
- 12 Buggenhausen, nw. von Ravensburg BW.
- 13 Schmalegg, Stadt Ravensburg BW.

345.

Konstanz, 1287 November 8.

Eberhard von Staufenegg,¹ Chorherr des Doms zu Konstanz und Ritter Marquard von Schellenberg² («Marquart von Schellenberc ain ritter») erklären, dass sie zwischen den Brüdern des Deutschen Hauses in Jerusalem und Wernher von Raderay³ eine Vereinbarung im Streit um die Kirche und den Kirchensatz zu Jettenhausen⁴ getroffen haben und zwar sollen beide Seiten je zwei ehrbare Männer als Vertreter stellen und sollen Herr Rudolf, Domdekan zu Konstanz und Herr Simon, der Leutpriester von St. Stephan gemeinsam Obmann des Schiedsgerichtes über diese Sache sein. Bürgen Wernhers